

GRIMMEN



Gefiederte Models
Züchter stellen Erfolge ihrer Freizeitbeschäftigung vor.

Seite 11

FOTO: R. KAGELS



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 326/460 60
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

**GUTEN TAG
LIEBE LESER**



Von Almut Jaekel
almut.jaekel@ostsee-zeitung.de

Letzte Chance im Back-Wettbewerb

Ran an die Bleche heißt es auch in diesem Jahr beim Plätzchenwettbewerb der Grimmener OZ-Lokalredaktion. Wir suchen traditionelle, gewöhnliche, außergewöhnliche und vor allem leckere Weihnachtsplätzchen – egal ob ausgestochen, liebevoll verziert, geschnitten oder gespritzt. Eine Jury von Kita-Kindern und Senioren wird Ihre Lieblingskekse verkosten und dann entscheiden, wer in diesem Jahr gewinnt und wer die Ränge belegt. Kleine Preise warten auf die Bäcker. Hobbybäcker, Hausfrauen und -männer, erfahrene Omas und junge Muttis mit ihrem Nachwuchs, Vereine, Schulklassen und Kita-Gruppen können sich beteiligen. Aber nur noch bis heute können die Kostproben Ihrer Leckereien in der Grimmener Bahnhofstraße 11 abgegeben werden. Falls es damit große Probleme geben sollte, rufen Sie uns an (Telefon 03 83 26 / 460 61). Und am besten ist, Sie verraten uns auch ihr Plätzchen-Rezept, damit die anderen OZ-Leser die Möglichkeit haben, die leckersten Kekse bis zum Fest nachzubacken.

GESICHT DES TAGES



In Greifswald geboren und in Grimmen aufgewachsen ist **Birgit Görß** (54). Sie besuchte die Polytechnische Oberschule und an der Ernst-Moritz Arndt-Universität Greifswald erwarb sie die Befähigung als Wirtschaftskauffrau. Zwei Kinder und ein Enkel gehören zu ihrer Familie. 25 Jahre, seit der Eröffnung des Supermarktes, ist sie nun schon beim heutigen Rewe am Jarpenbeker Damm tätig. Birgit Görß begann 1992 als Kassiererin und wurde bereits sechs Monate später zur Kassenaufsicht ernannt. „Schon zu DDR-Zeiten wollte ich gerne nach Greifswald ziehen, bekam aber leider keine Einzugsgenehmigung“, erzählt sie. Das sei damals nicht so einfach gewesen, Vorrang hätten KKW-Nord- und Nachrichtenelektronik-Mitarbeiter gehabt. „Heute fühlen wir uns aber auch in Grimmen sehr wohl!“, sagt Birgit Görß, die zur Entspannung gerne schmökert. Ob Horror- oder Liebesroman ist ihr egal, Hauptsache es ist ein gutes Buch. FOTO: WALTER SCHOLZ



Grundschüler und Kindergartenkinder dürfen in Bartmannshagen den Alltag der Mediziner ganz nah erleben.

FOTO: RAIK MIELKE

DRK-Klinik räumt ersten Platz ab

Bundesweit begehrter „SchuleWirtschaft-Preis“ geht nach Bartmannshagen

Von Carolin Riemer

Bartmannshagen. So viel Engagement wie im Krankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes in Bartmannshagen findet man nur selten. Das dachte sich auch der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Dr. Ulrich Nussbaum, und zeichnete die Klinik mit dem ersten Platz des „SchuleWirtschaft-Preises“ aus. 80 Unternehmen aus ganz Deutschland bewarben sich um den begehrten Titel, der nun nach Bartmannshagen ging. Ein Geldbetrag geht mit der Auszeichnung zwar nicht einher, trotzdem ist die Freude bei Personalleiterin Dominique Harport und ihren Kollegen groß: „Wir sind sehr stolz, dass unsere Arbeit auf diesem Wege gewürdigt wird.“

Eigentlich finden die 230 Mitarbeiter des Krankenhauses es „normal“, dass sie seit Jahren so eng mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeiten. In all den Jahren haben sie diese Praxis immer weiter perfektioniert. So sehr, dass sie nun den Wettbewerb „Das hat Potential!“ mit dem Prädikat „Herausragend“ gewannen. Die Ideen, die die Mitarbeiter gemeinsam entwickeln, sind eher ungewöhnlich. Da werden beispielsweise kleine Rucksäcke mit Münzen und Gummibären gepackt. Der Rucksack simuliert den Bauch, die Münzen stellen den Mageninhalt dar. Dann sind die Vorschüler dran. Mit einem echten Gastroskop dürfen sie die Rucksäcke untersuchen und die kleine Kamera vorsichtig einführen.



Personaldienstleiterin Dominique Harport (r.) und Pflegedienstleiterin Astrid Schwalm. FOTO: CAROLIN RIEMER

Wer möchte, darf versuchen, einen als Gummibären getarnten Magenstein mithilfe einer Biopsiezange aus dem Rucksack zu entfernen. Es sind zeitaufwändige Spiele, auf die sich die Mitarbeiter aller Stationen und Abteilungen gern einlassen, um schon den Kleinsten einen Einblick in die spannende Welt der Medizin zu gewähren.

Drei Mal pro Jahr kommen wissbegierige Kita-Kinder in die Klinik. Ebenso oft sind die Grundschüler zu Gast. Dann werden Teddys geröntgt und EKG's angefertigt. Für die größeren Schüler habe sich das Fachpersonal natürlich andere Programme einfallen lassen, erzählt Pflegedienstleiterin und Qualitätsmanagement-Beauftragte Astrid Schwalm. Die dürfen dann auch den Blutdruck und Blutzucker messen. „Ziel dieser zahlreichen Aktionen ist, die jungen Leute frühzeitig

Die Klinik

230 Angestellte arbeiten im Krankenhaus des Deutschen Roten Kreuzes in Bartmannshagen. Etwa 5500 Patienten versorgen sie jährlich in 106 Krankenhausbetten.

Die Geschichte: 1898 Kauf des Ritterguts Bartmannshagen durch den Unternehmersohn und Politiker Arthur Becker. 1903 Baubeginn für ein Gutshaus, das Schloss. 1933 Nach dem Tod Beckers wird aus dem Herrenhaus eine Kaserne. 1945 Schloss und Nebengebäude nehmen Infektionskranke auf, Umwandlung in ein Krankenhaus unter der Leitung von Dr. Kurt Messerschmidt. 1964 Umbau des ehemaligen Pferdestalls in ein Bettenhaus. 1992 Der DRK-Landesverband MV übernimmt am 1. Juli die Trägerschaft des Krankenhauses. 1996 Grundsteinlegung für den Krankenhausneubau.

an unser Unternehmen und die Region zu binden“, erklärt Dominique Harport. Mit Erfolg. 20 bis 25 Schülerpraktikanten zeigen jährlich ihr Interesse an der Arbeit in der Klinik. „Wir haben auch keine Scheu, jungen Leuten ohne Schulabschluss die Chance ins Berufsleben zu ermöglichen.“

Bei der Jury, die den Gewinner des Preises auswählt, kam nicht nur die engagierte Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen an. Auch für ihre Auszubildenden, immerhin 18 Jugendliche in drei Lehrjahren, leisten sie nicht Alltägliches. „Nachdem wir in Vorstellungsgesprächen immer wieder hörten, dass Bartmannshagen schlecht für unsere Azubis erreichbar ist, wollten wir reagieren“, sagt die Pflegedienstleiterin. Im Sommer kaufte das DRK-Krankenhaus kurzerhand das Nachbarhaus und richtete dort ein vollmöbliertes „Azubi-Haus“ ein. Die Lehrlinge bezahlen lediglich einen geringen Beitrag für Wasser, Strom und Heizung. So stellt das Krankenhaus sicher, dass ihre Azubis gesund und pünktlich am Arbeitsort erscheinen. Seit zwei Jahren seien die Zahl und die Qualität der Bewerber wieder deutlich besser geworden. „Trotzdem müssen wir dringend für genug junges Fachpersonal sorgen, denn in den kommenden Jahren gehen viele Kollegen in Rente.“ Ab dem kommenden Jahr bietet das Krankenhaus nicht nur die Ausbildung zum Krankenpfleger an, sondern auch eine weitere Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten.

Hagelschauer sorgt auf A 20 für mehrere Unfälle

Tribsees. Ein plötzlicher Hagelschauer sorgte am Montagmorgen auf der A 20 für eine Reihe von Unfällen. Wie die Polizei mitteilte, wurden Autofahrer zwischen 16 und 17.40 Uhr nahe der Anschlussstellen Tribsees und Bad Sülze von dem Wetterereignis überrascht.

Gegen 16 Uhr kam ein 36-jähriger Fahrer aus der Gemeinde Gransebieth mit einem Pkw von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der Mittelschutzplanke auf der A 20. Er blieb augenscheinlich unverletzt. Am Auto entstand jedoch ein Schaden von etwa 5000 Euro.

Eine halbe Stunde später geriet auf der Autobahn 20 ein 55-jähriger Mercedes-Fahrer anscheinend aufgrund der plötzlichen auftretenden Straßenglätte in den Straßengraben. Sein Auto musste abgeschleppt werden, denn es war nicht mehr fahrbereit (Schaden etwa 10 000 Euro).

Gegen 17.25 Uhr kam es auf demselben Autobahnabschnitt aufgrund des vorangegangenen Unfalls zu einem Auffahrunfall, bei dem ein Mensch verletzt wurde. Die verletzte Frau wurde durch angeforderte Rettungskräfte in ein Krankenhaus gefahren. An beiden beteiligten Pkw wird der Sachschaden auf insgesamt etwa 7500 Euro geschätzt. Auch hier mussten die Fahrzeuge abgeschleppt werden. **akr**

Betrüger gehen leer aus

Miltzow. Leer gingen die Betrüger aus, die am vergangenen Freitag im Bereich der Polizeiinspektion Stralsund versuchten, per Enkeltrick Geld zu ergaunern. Insgesamt sechs derartige Anzeigen nahmen Polizisten in dem Bereich an dem Tag auf, wie eine Sprecherin der Polizeiinspektion Stralsund jetzt mitteilte. So erhielt am 7. Dezember gegen 12 Uhr eine Seniorin aus der Gemeinde Sundhagen einen Anruf von ihrer angeblichen Enkelin. Die 88-Jährige erkannte aber sofort, dass es sich bei der Anruferin nicht um ihre Enkelin handelte und teilte dieser das auch mit. Die Anruferin versuchte noch, ihre veränderte Stimme mit einer angeblichen Erkältung zu erklären. Aber die taffe Omi fiel auch darauf nicht herein. Schließlich gab die Anruferin auf. Die angerufene Seniorin tat dann genau das Richtige: Sie rief ihre Enkelin an. Diese bestätigte, dass sie nicht diejenige war, die angerufen hatte. Sie informierte die Polizei. **akr**

OZ-Leser unterstützen Nachwuchsringer

Seit September gibt es in Grimmen wieder einen Ringerverein / Weitere Spenden auf dem Helfen-bringt-Freude-Konto

Grimmen. Die OZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ für die Grimmener Nachwuchsringer ist in vollem Gange. Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Spendern: **SnikSnak Geschenkboutique** Anke Herrmann (50 Euro), Karsten und Ria Peter (10 Euro), Ralf und Anke Päprow (20 Euro), Harry und Roswita Schmidt (25 Euro), Günter Ziemann und Christina Weidling (50 Euro), Instyle-Mode am Markt Kati Eberhardt (500 Euro), GP-Verkehrswegebau GmbH (500 Euro), Ingrid Görs (10 Euro), Thomas Melzer (50 Euro), Siegfried und Hildegard Hutsch-



Aktion Helfen bringt Freude kows (20 Euro), Kerstin Lass (25 Euro), Rüdiger und Grit Lorenz (30 Euro), Manfred Broecker (50 Euro), Dörg und Marlies Krünägel (50 Euro), Dr. Birgit Knoll (200 Euro), Willi Winter (10 Euro), Mechthild Otto (10 Euro), Joachim und Dolores Peter (30 Euro), Rainer und Ilona Struwe (20 Euro), Edelgard Tiedke (10 Euro), Gisela Klonowski (10 Euro), Hans-Joachim und Doris Kriemann (10 Euro), Mitarbeiter der ehemaligen Molkerei (93 Euro), Roland und Monika Buß (20 Euro), Anni Timm (10 Euro), Gerhard und Erika Mester (20 Euro), sowie Heidi Güldner (10 Euro). **rm**



Anke Herrmann aus der Grimmener Geschenkboutique „SnikSnak“ beteiligt sich mit 50 Euro an der OZ-Weihnachtsaktion. FOTO: RAIK MIELKE

Hier können Sie spenden

Bankverbindung: Sparkasse Vorpommern
Empfänger: Nachwuchsringer Athletic Energy Grimmen e.V.
IBAN: DE 26 1505 0500 0000 37 37 37
Verwendungszweck: OZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“
Spendenboxen: im OZ-Servicecenter in Grimmen, Bahnhofstraße 11, und im **Energy-Sportstudio** Grimmen, Carl-von-Ossietzky-Straße 1e

LOKALES WETTER

